

SCHON GEHECKT?! – BIERABGABE MIT VERANTWORTUNG

SCHULUNGSINITIATIVE JUGENDSCHUTZ

Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
in Handel, Gastronomie, Hotels und Tankstellen



— WAS ERWARTET SIE?

- **EINSTIEG**
- **ZAHLEN UND FAKTEN**
- **JUGENDSCHUTZ KONKRET**
- **JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT**

Dauer des Workshops:
2 Einheiten à 90 Minuten

EINSTIEG

Frage

**NEHMEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER
IN HANDEL UND GASTRONOMIE
DEN JUGENDSCHUTZ ERNST?**

EINSTIEG

Frage

**WANN HABEN SIE ZUM ERSTEN MAL ALKOHOLHALTIGE GETRÄNKE
GEKAUFT BZW. KONSUMIERT?**

EINSTIEG

Frage

**WURDEN SIE BEIM EINKAUF VON ALKOHOLHALTIGEN GETRÄNKEN
JEMALS NACH EINEM AUSWEIS GEFRAGT?**

EINSTIEG

Frage

WELCHE ALKOHOLISCHEN GETRÄNKE SIND IM TREND?

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkohol (chemisch Ethylalkohol) entsteht durch alkoholische Gärung



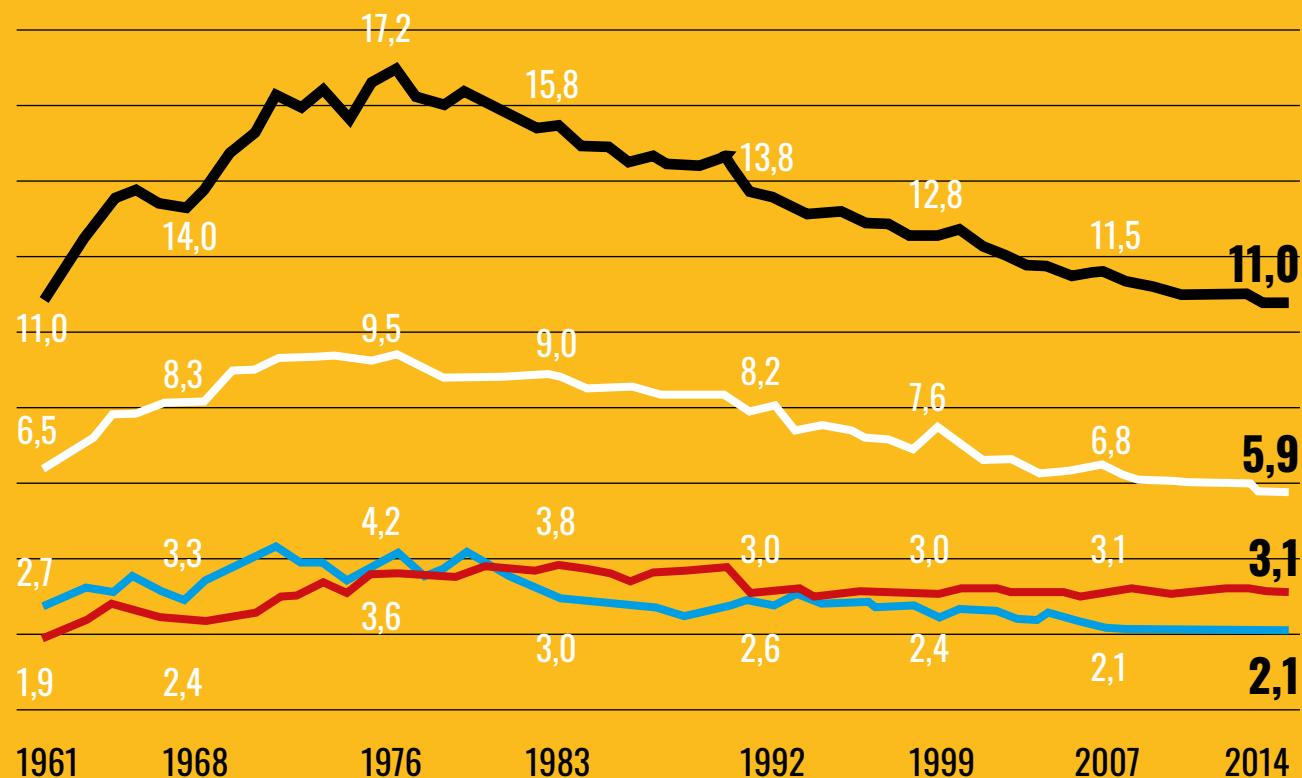
HEFEPILZ



1 Gramm Alkohol enthält
29,6 Kilojoule
(7,07 Kilokalorien)

ZAHLEN UND FAKTEN

Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch an reinem Alkohol (in Liter)



Gesamt



Bier



Wein und Schaumwein



Spirituosen

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkoholgehalt nach gängigen Ausschankeneinheiten



Bier
0,3 l
ca. 4,8 % vol.

11,4 g



Biermischgetränke
0,33 l
ca. 2,8 % vol.

7,3 g



Wein
0,2 l
ca. 11 % vol.

17,4 g



Sekt
0,1 l
ca. 11 % vol.

8,7 g



Korn
0,02 l
ca. 32 % vol.

5,1 g



Likör
0,02 l
ca. 20 % vol.

3,2 g



Whisk(e)y
0,02 l
ca. 42 % vol.

6,6 g



Mischgetränke
auf Spirituosenbasis
ca. 3–5 % vol.

6,5–10,9 g

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkohol-Konzentration: Was ist ein Promille?

PROMILLE:

MASSANGABE FÜR BLUTALKOHOLKONZENTRATION

WICHTIGSTER FAKTOR FÜR WIRKUNG DES ALKOHOLS AUF DEN KÖRPER

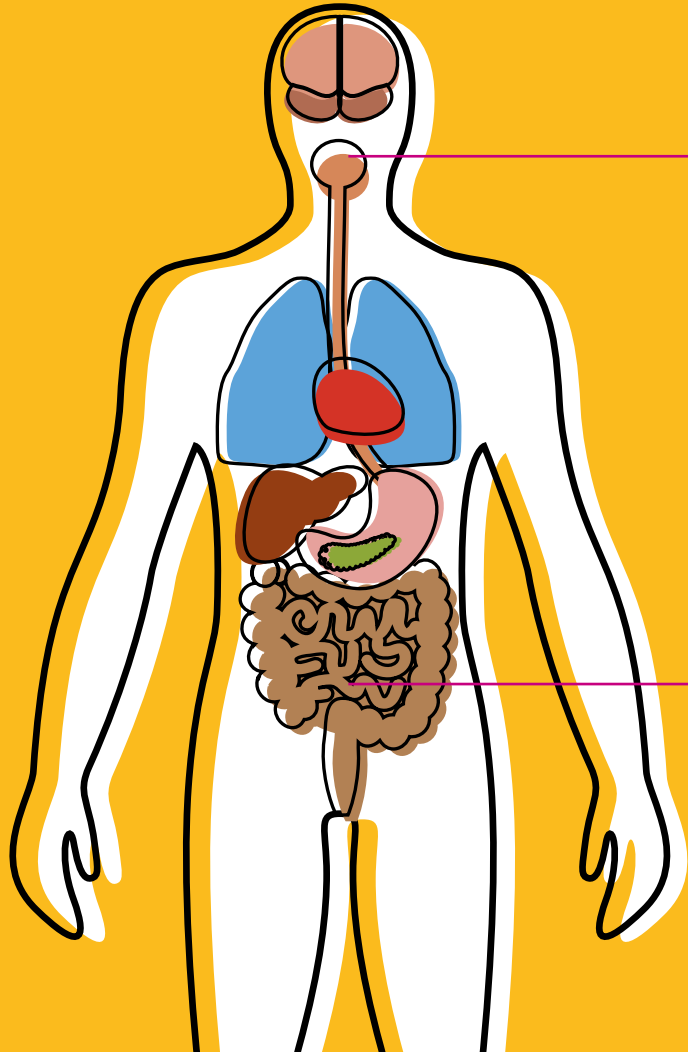
1 Promille (lat.) = 1 Tausendstel:

1 Milliliter Alkohol auf 1 Liter Blut



ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration: Aufnahme von Alkohol



**AUFNAHME GERINGER MENGEN ALKOHO
DURCH MUNDSCHLEIMHAUT UND MAGEN**

**GRÖSSERER TEIL WIRD IM DARM
AUFGENOMMEN**

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration: Faktoren

Menge	mehr Alkohol = höhere Blutalkoholkonzentration
Geschwindigkeit	schnelleres Trinken = schneller hohe Konzentration
Nahrung	Trinken auf leeren Magen = schnellerer Anstieg der Konzentration
Körpergewicht	höheres Gewicht = geringere Konzentration
Geschlecht	durchschnittlich schnellerer Alkoholabbau bei Männern
Abbaugeschwindigkeit:	Männer: ca. 0,15 Promille/Stunde Frauen: ca. 0,10 Promille/Stunde
	Maximale Blutalkoholkonzentration: ca. 1 – 2 Stunden nach Konsum

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

$$\text{Promille} = \frac{\text{Alkohol (g)} \times s \text{ (Geschwindigkeitsfaktor)}}{\text{Körpergewicht (kg)} \times r \text{ (Geschlechtsfaktor)}}$$

Achtung: Genaue Bestimmung der Blutalkoholkonzentration ist nur über einen Bluttest möglich
(Erik M. P. Widmark: Schwedischer Arzt und Wissenschaftler)

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

langsames Trinken
beim Essen: 0,7

schnelles Trinken
ohne Essen: 1,0

$$\text{Promille} = \frac{\text{Alkohol (g)} \times s \text{ (Geschwindigkeitsfaktor)}}{\text{Körpergewicht (kg)} \times r \text{ (Geschlechtsfaktor)}}$$

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

$$\text{Promille} = \frac{\text{Alkohol (g)} \times s \text{ (Geschwindigkeitsfaktor)}}{\text{Körpergewicht (kg)} \times r \text{ (Geschlechtsfaktor)}}$$

Mann: 0,7

Frau: 0,6

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

Mann, 80 kg, trinkt 1 l Bier (entspricht 40 g Alkohol) ohne Essen

$$\text{Promille} = \frac{\text{Alkohol (g)} \times s \text{ (Geschwindigkeitsfaktor)}}{\text{Körpergewicht (kg)} \times r \text{ (Geschlechtsfaktor)}}$$

Achtung: Genaue Bestimmung der Blutalkoholkonzentration ist nur über einen Bluttest möglich
(Erik M. P. Widmark: Schwedischer Arzt und Wissenschaftler)

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

Mann, 80 kg, trinkt 1 l Bier (entspricht 40 g Alkohol) ohne Essen

$$\text{Promille} = \frac{40 \times 1,0}{80 \times 0,7}$$

Achtung: Genaue Bestimmung der Blutalkoholkonzentration ist nur über einen Bluttest möglich
(Erik M. P. Widmark: Schwedischer Arzt und Wissenschaftler)

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

Mann, 80 kg, trinkt 1 l Bier (entspricht 40 g Alkohol) ohne Essen

$$\text{Promille} = \frac{40}{80} \times \frac{1,0}{0,7} = \frac{40}{56} = \mathbf{0,7 \text{ ‰}}$$

Achtung: Genaue Bestimmung der Blutalkoholkonzentration ist nur über einen Bluttest möglich
(Erik M. P. Widmark: Schwedischer Arzt und Wissenschaftler)

ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration:
Promille-Berechnung nach Widmark-Formel

Mann, 80 kg, trinkt 1 l Bier (entspricht 40 g Alkohol) mit Essen

$$\text{Promille} = \frac{40}{80} \times 0,7 = \frac{28}{56} = \mathbf{0,5\text{‰}}$$

Achtung: Genaue Bestimmung der Blutalkoholkonzentration ist nur über einen Bluttest möglich
(Erik M. P. Widmark: Schwedischer Arzt und Wissenschaftler)

ZAHLEN UND FAKTEN

Trinkverhalten und Blutalkoholkonzentration



ZAHLEN UND FAKTEN

Blutalkoholkonzentration: Auswirkungen

- Ab 0,2 – 0,5 Promille: Entspannung, „gute Stimmung“, Wohlfühlen
- Ab 0,5 Promille: Euphorisierung, leichte Beeinträchtigungen von Koordinations-, Reaktions- und Sehvermögen
- 1,0 - 2,0 Promille: Rauschzustand mit erheblichen Beeinträchtigungen im Koordinations-, Reaktions- und Sehvermögen, Enthemmung und plötzliche Stimmungsschwankungen
- 2,0 - 3,0 Promille: Betäubungsstadium mit weiter minimiertem Reaktionsvermögen und Verstärkung der Beeinträchtigungen
- 3,0 - 5,0 Promille: Lähmungsstadium: Bewusstlosigkeit und Koma
- 5,0 Promille: Atemlähmung, ist im schlimmsten Fall tödlich

ACHTUNG:

**Alkohol wirkt bei Kindern und Jugendlichen schneller und stärker
Ab 0,5 Promille ist schlagartige Bewusstlosigkeit möglich**

ZAHLEN UND FAKTEN

Verantwortungsvoller Umgang versus Alkoholmissbrauch

Die Mehrzahl der Erwachsenen konsumiert alkoholhaltige Getränke maßvoll und verantwortungsvoll

Alkoholmissbrauch ist

- häufiges, übermäßiges Trinken
- gezieltes Rauschtrinken

ZAHLEN UND FAKTEN

Verantwortungsvoller Umgang versus Alkoholmissbrauch

In bestimmten Situationen bzw. Lebensphasen sollte unabhängig vom Alter komplett auf Alkohol verzichtet werden:

- im Straßenverkehr (auch als Radfahrerinnen und Radfahrer)
- in der Schule
- bei gefahrgeneigter Arbeit
- während Schwangerschaft und Stillzeit
- bei Einnahme bestimmter Medikamente

ZAHLEN UND FAKTEN

Verantwortungsvoller Umgang versus Alkoholmissbrauch

Häufiger übermäßiger Konsum hat negative Folgen für den Körper, die Psyche und das soziale Umfeld:

Früher missbräuchlicher Konsum erhöht das Erkrankungsrisiko

- **Gesundheitliche Folgen**
 - erhöhte Risiken für Lebererkrankungen (Leberzirrhose oder Fettleber), Krebserkrankungen, Nervenerkrankungen
 - beeinträchtigt Knochen- und Muskelwachstum bei Kindern und Jugendlichen
 - beeinträchtigte Lern- und Konzentrationsfähigkeit
- **Auswirkungen auf das soziale Umfeld**
 - Zunehmende Konflikte durch aggressives Verhalten
 - Schwindende Konflikt- und Kritikfähigkeit
 - Beeinträchtigung der Partnerschaft
 - Vernachlässigung von Schule, Ausbildung und Arbeit

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkoholmissbrauch

Gesundheitliche Folgen

- erhöhte Risiken für Lebererkrankungen (Leberzirrhose oder Fettleber), Krebserkrankungen, Nervenerkrankungen
- beeinträchtigt Knochens- und Muskelwachstum bei Kindern und Jugendlichen
- beeinträchtigte Lern- und Konzentrationsfähigkeit

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkoholmissbrauch

Auswirkungen auf das soziale Umfeld

- Zunehmende Konflikte durch aggressives Verhalten
- Schwindende Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Beeinträchtigung der Partnerschaft
- Vernachlässigung von Schule, Ausbildung und Arbeit

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkohol bei Kindern und Jugendlichen



Bei Jugendlichen steigt die Blutalkoholkonzentration schneller

- geringeres **Körpergewicht**

- Leber** nicht voll entwickelt

- Alkoholkonsum häufiger auf **nüchternen Magen**

- häufigerer Konsum von zucker- und **kohlensäurehaltigen Mischgetränken**, dadurch schnellere Aufnahme des Alkohols im Blut

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkohol bei Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche reagieren deutlich sensibler auf Alkohol als Erwachsene. Denn viele Organe sind bei ihnen noch im Wachstum. So sind zum Beispiel das Gehirn, die Leber und der gesamte Knochenbau noch nicht voll entwickelt.

- **tödliche Dosis für ein Kleinkind: 2 Gramm Alkohol pro Kilogramm Körpergewicht**
- **tödliche Dosis für Schulkinder: ca. 3 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht**
- **tödliche Dosis für Erwachsene: 5 – 6 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht**

Alkohol wirkt bei Kindern schneller und stärker
Ab 0,5 Promille ist schlagartige Bewusstlosigkeit möglich

ZAHLEN UND FAKTEN

Alkohol bei Kindern und Jugendlichen

Gründe für Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche

- Mangelnde Erfahrung über eigene Grenzen sowie über die Folgen des Alkoholkonsums
- Starke Orientierung am sozialem Umfeld
- Leistungsdruck und Zukunftsängste
- Abgrenzung vom Elternhaus auch durch Regelüberschreitung

JUGENDSCHUTZ KONKRET

Kinder und Jugendliche benötigen den besonderen Schutz der Gesellschaft vor den Schäden eines zu frühen, riskanten oder missbräuchlichen Konsums alkoholhaltiger Getränke.

Je später Jugendliche mit dem Konsum alkoholhaltiger Getränke beginnen, desto geringer sind die Risiken für einen riskanten oder missbräuchlichen Alkoholkonsum oder eine Abhängigkeit.

JUGENDSCHUTZ KONKRET

Wir tragen Verantwortung

Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen:

- Alltägliche Stärkung gegen Sucht

Bund, Länder, Kommunen:

- Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes
- Bzga-Kampagnen wie „Kenn dein Limit“ und „Kinder stark machen“

Unternehmen der Alkoholwirtschaft:

- Präventionskampagnen wie „DON`T DRINK AND DRIVE“ (www.ddad.de)
- Schulungskonzepte für Auszubildende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Handel und Gastronomie
- Und mehr ...

Bund, Handel und Gastronomie:

- Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes
- Informationskampagnen

JUGENDSCHUTZ KONKRET

Jugendschutzgesetz

	< 14	14–16	16–18
Aufenthalt in Gaststätten			bis 24 Uhr
Branntwein etc.			
Wein, Bier etc.			

Apfelsaftgesetz

In Gaststätten muss mindestens ein nichtalkoholisches Getränk angeboten werden. Dieses darf nicht teurer sein als das preiswerteste alkoholhaltige Getränk.



Mit **erziehungsberechtigter** Person



Mit **sorgeberechtigter** Person
(Eltern etc.)

JUGENDSCHUTZ KONKRET

Konsequenzen

- **Bußgeld bis 50.000 Euro**
- **Ab 200 Euro Bußgeld: Eintrag ins Gewerbezentralregister**
- **Entzug der Lizenz möglich**

Quelle: JuSchG, §28; GewO, §149, Abs. 3; GastG §15, Abs. 2

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Ihre Erfahrungen

- Haben Sie selbst schon einmal im Rahmen eines Jobs Erfahrungen mit der Umsetzung des Jugendschutzes gemacht?
- Wie haben Sie reagiert?
- Wo könnten noch Probleme bei der Umsetzung auftauchen?
- Wie würden Sie reagieren?

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Kontrolle des Altersnachweises

Wenn Sie am Alter zweifeln: Verlangen Sie einen Altersnachweis.

- Personalausweis
- Reisepass
- Führerschein

Die Abgabe von Bier, Wein und Sekt an unter 16-Jährige ist nur erlaubt, wenn diese sich in Begleitung von sorgeberechtigten Personen befinden. Gleiches gilt auch für den Konsum.

Sorgeberechtigt sind die leiblichen Eltern oder ein gerichtlich bestimmter Vormund.



JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Verhaltenstipps

- Bleiben Sie ruhig, sachlich, freundlich und respektvoll
- Lassen Sie sich nicht durch aggressive Reaktionen provozieren
- Verweisen Sie auf das Gesetz und den Willen Ihrer Vorgesetzten
- Bleiben Sie beharrlich: Kein Altersnachweis = kein Alkohol

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Argumente und Formulierungen



- „Bier, Wein und Sekt darf ich nur an Personen verkaufen, die mindestens 16 Jahre alt sind, Spirituosen und spirituosenhaltige Getränke nur an Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind. **Würden Sie mir freundlicherweise Ihren Ausweis zeigen**, damit ich dies kontrollieren kann.“
- „Ich mache das nicht, um Sie persönlich zu schikanieren oder zu verärgern, sondern **weil ich per Gesetz dazu verpflichtet bin**, das Alter zu kontrollieren. Der Führerschein reicht mir auch als Dokument!“
- „Ich bin meinem Arbeitgeber gegenüber verpflichtet, dem empfindliche **Strafen bis 50.000 Euro drohen**, wenn ich als Verkäuferin (oder: ich als Verkäufer) die Regeln des Jugendschutzes nicht beachte.“
- „Ich habe die klare Anweisung, mir im Zweifelsfalle einen Altersnachweis zeigen zu lassen. **Ich möchte meinen Job auch gerne behalten**. Haben Sie bitte Verständnis.“

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Szenario: „Papa hat mich geschickt!“

Situation:

Ein Kind, das offensichtlich unter 16 Jahre alt ist, will an der Supermarktkasse Bier und eine Flasche Wein kaufen. Auf Nachfrage kommt folgendes Argument:

„Ich kaufe doch nur für meine Eltern ein und wenn ich ohne das Bier und den Wein nach Hause komme, bekomme ich Ärger.“

Reaktion:

„Das tut mir wirklich leid, aber ich muss hart bleiben. Es ist mir verboten, Dir alkoholhaltige Getränke zu verkaufen, da Du noch keine 16 Jahre alt bist! Ich schreibe Dir gerne die Telefonnummer des Marktleiters auf, damit sich Deine Eltern dort erkundigen können, warum wir Dir die Produkte nicht verkauft haben.“

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Szenario: „Halten Sie den Laden nicht unnötig auf!“

Situation:

Sie nehmen den Jugendschutz ernst und lassen sich von einer ganzen Gruppe von Jugendlichen einen Altersnachweis zeigen, da alle Alcopops kaufen wollen. Diese dürfen erst an über 18-Jährige verkauft werden.

Aus dem hinteren Drittel der Schlange kommen Beschwerden: „Lassen Sie doch die Jugendlichen die Produkte kaufen, Ihr macht doch ein gutes Geschäft damit! Ich verstehe nicht, warum Sie mit solchen sinnlosen Kontrollen den Laden aufhalten. Ich habe meine Zeit nicht gestohlen und um die Ecke bekommen die sowieso alles, was sie wollen.“

Reaktion:

„Es tut mir wirklich leid, wenn Sie heute etwas länger warten müssen, aber wir nehmen den Jugendschutz sehr ernst. Ich bin verpflichtet, mir einen Altersnachweis zeigen zu lassen. Ich würde mir wünschen, dass man überall den Jugendschutz ernst nimmt, dann wären Kinder und Jugendliche besser geschützt!“

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Rollenspiel: „Ich hätte gern vier Bier.“

Situation:

Sie sind Servicemitarbeiter in einer Bar. Ein junger Erwachsener – wir nennen ihn Klaus – kommt an die Theke und bestellt bei Ihnen vier Bier. Klaus stand die ganze Zeit mit drei jung aussehenden Freunden an einem Tisch. Die Freunde schätzen Sie auf ein Alter zwischen 14 und 16 Jahren.

Wie verhalten Sie sich?

Spielen Sie die Situation durch: Verteilen Sie die Rollen von

- Klaus,
- drei Freunden
- Servicemitarbeitern

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Rollenspiel: „Ich hätte gern vier Bier.“

Reaktion

Da Sie sich nicht sicher sind, wie alt die Freunde von Klaus sind, machen Sie ihn höflich darauf aufmerksam, dass Sie von ihm und den Freunden einen Altersnachweis sehen müssen.

Eventuell kann Klaus nachweisen, dass er Erziehungsbeauftragter ist. Das wäre der Fall, wenn er von den Eltern mit Erziehungsaufgaben betraut wurde und sich als Lehrer oder Gruppenleiter ausweisen kann. Die drei Freunde dürfen dann trotzdem kein Bier trinken, wenn sie noch keine 16 Jahre alt sind.

Den Ausweis von Klaus sollten Sie kontrollieren, da sich unter 16-Jährige ohne Begleitung eines Erziehungsbeauftragten nicht in einer Gaststätte aufhalten dürfen.

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Rollenspiel: „Ich hätte gern vier Bier.“

Variationen

Spielen Sie die Situation mit unterschiedlichen Begründungen von Klaus durch:

- einmal gibt er sich als guter Freund der Familie aus
- einmal als großer Bruder
- einmal als Jugendgruppenleiter
- einmal als Lehrer...

Erinnern Sie sich: In wessen Begleitung dürfen auch unter-16-Jährige alkoholische Getränke konsumieren?

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Weitere Rollenspiele

Welche anderen Konfliktsituationen im Zusammenhang mit dem Jugendschutz in Handel und Gastronomie fallen Ihnen ein?

Weitere Ansätze für Rollenspiele:

- Wie reagiere ich, wenn ich von Kundinnen oder Kunden bzw. Gästen bedroht werde, weil ich Ihnen den Ausschank oder Verkauf von alkoholhaltigen Getränken verweigere?
- Wie gehe ich mit aggressiven, angetrunkenen Gästen um – vor allem wenn es laut wird und ein handfester Streit droht?
- Wie mache ich einem angetrunkenen Gast klar, dass ich ihr oder ihm keine alkoholhaltigen Getränke mehr verkaufen oder ausschenken will und darf?
- Wie reagiere ich, wenn Eltern Kinder in der Gastronomie Spirituosen oder spirituosenhaltige Getränke „mittrinken lassen“ wollen?
- Wie verhindere ich, dass ein angetrunkenener Gast sich noch hinters Steuer setzt?
- ...

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Szenario: Angetrunkene Gäste

Wie reagieren Sie auf alkoholisierte Gäste?

- Sie sind gesetzlich verpflichtet, keine weiteren alkoholhaltigen Getränke an offensichtlich Betrunkene zu verkaufen oder auszuschenken
- Erklären Sie Ihre Haltung ruhig und sachlich
- Lassen Sie sich nicht provozieren und bleiben Sie ruhig
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu dem Gast
- Bleiben Sie beharrlich: Betrunkene haben genug
- Bitten Sie den Gast höflich aber deutlich, die Gaststätte zu verlassen
- Wenn nichts hilft: Rufen Sie die Polizei!

JUGENDSCHUTZ DURCHGESETZT

Szenario: Angetrunkene Gäste

- Wird ein stark angetrunkener Gast plötzlich bewusstlos, besteht der Verdacht auf eine Alkoholvergiftung.
- Bei Verdacht auf Alkoholvergiftung: Notarzt rufen! Erste Hilfe leisten.
- DONT'T DRINK AND DRIVE! Rufen Sie dem Gast ein Taxi oder stellen Sie sicher, dass eine nüchterne Person fährt.

JUGENDSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN:

Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Handel und Gastronomie haben eine ganz besondere Verpflichtung und Verantwortung den Jugendschutz aktiv umzusetzen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

Impressum

www.bier-erst-ab-16.de

Die deutschen Brauer
Deutscher Brauer-Bund e. V.
Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin

info@brauer-bund.de

Konzeption, Redaktion und Gestaltung:
BBGK Berliner Botschaft
Gesellschaft für Kommunikation mbH



Schon gecheckt?! – Bierabgabe mit Verantwortung